

Beförderungen - merkwürdige bzw. denkwürdige Praxis

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 8. Dezember 2017 22:33

Es gibt bei uns zumindest einen Extra-Pool mit Beförderungsstellen für Damen, die im Schwangerschaftsurlaub waren. Im Übrigen gibt es auch einen für beiderlei Geschlechter, die im Sabbatjahr sind. In diesen Pools sind dann nunmal weniger BewerberInnen als im stinknormalen Kollegium, wo man sich schon sehr verrenken muss, um unter den (bei uns) ca. 15-20 AnwärterInnen die eine OStR-Stelle zu bekommen.

Das führte zu der sehr skurrilen Situation, dass ein Kollege als StR ins Sabbatjahr ging und als OStR wieder rauskam, ohne (!) eine einzige Lehrprobe gehalten zu haben.

Die Schule kann dafür allerdings so rein gar nichts. Das ist wohl schlicht die Gesetzeslage.

Ich will das auch nicht werten. Besagtem Kollegen war das selbst etwas peinlich, aber ganz ehrlich, wer bei so einer Chance dann sagt "nee, will ich nicht" wär schön blöd, zumal es niemand anderem schadet, es sind ja unterschiedliche Stellenpools.

Im Übrigen stimme ich Yummi zu. Guter Unterricht ist so ziemlich das letzte, was man für eine Beförderung können muss. DAS will ich dann allerfings werten: 

Gruß,
DpB

EDIT: Keine Einschränkung. Es kann durchaus sein, dass das nicht zwei verschiedene Pools, sondern einer für alle "Sonderfälle" ist, ich habe mich nie näher mit dem Thema Beförderung beschäftigt (für mich ist's kein Thema) als mit dem, was man so nebenbei mitkriegt. Die Grundaussage bleibt aber gleich: Ja, es gibt seltsam anmutende Beförderungen.